

Winterweizen (B)

SMARAGD

breite Standorteignung

stabile Brotweizenqualität

stark gegen Rostkrankheiten

Enormes Ertragspotenzial

Besonderes Merkmal von SMARAGD ist seine mehrjährig überragende Ertragsleistung in offiziellen Prüfungen.

Sehr gute Resistenzen, insbesondere gegenüber Gelb- und Braunrost, sorgen sowohl in den unbehandelten als auch in den behandelten Versuchsvarianten für ein stabil hohes Ertragsniveau.

Seine hervorragenden Fallzahlen behält SMARAGD auch unter schwierigen Erntebedingungen und sorgt auf diese Weise für eine sehr gute Brotweizenqualität.

SMARAGD hat eine gute Stoppelweizeneignung.



Sortenprofil SMARAGD 2012

Ährenschieben	mittel
Reife	mittel bis spät
Pflanzenlänge	mittel
Neigung zu	
Auswinterung	gering bis mittel
Lager	mittel

Anfälligkeit für

Pseudocercospora	mittel
Mehltau	mittel
Blattseptoria	gering bis mittel
HTR/DTR	mittel
Gelbrost	sehr gering bis gering
Braunrost	gering
Ährenfusarium	mittel

Leistung und Qualität

Tausendkorngewicht	mittel
Kornertrag Stufe 1	hoch bis sehr hoch
Kornertrag Stufe 2	sehr hoch
Fallzahl	hoch bis sehr hoch
Rohproteingehalt	niedrig
Sedimentationswert	mittel bis hoch
Mehlausbeute T 550	mittel bis hoch
Volumenausbeute	mittel

SMARAGD
Winterweizen (B)

Lantmänner SW Seed GmbH Teendorf, 29582 Hanstedt I
Tel. 0 58 22 / 944-0, Fax: 0 58 22 / 944-100, www.swseed.de



SMARAGD gekonnt produziert

Ertragsaufbau

Korndichte-Typ: Ziel der Bestandesführung ist eine gleichmäßige Förderung der Bestandesdichte auf 550 bis 600 Ähren/m², der Kornzahl je Ähre und des Tausendkorngewichts. SMARAGD verfügt über eine sehr gute Bestockungsfähigkeit.

Aussaat

Die Aussaat sollte nach guter Rückverfestigung der oberen Bodenschicht und Erstellung einer stabilen Saatbettstruktur erfolgen. Die Aussaatstärke richtet sich nach Saatzeitpunkt und Bodenzustand. Extreme Frühsaaten sollten vermieden werden. Je nach Standort liegt die Aussaatstärke für günstige Aussaatbedingungen bei 200 bis 230 keimfähigen Körnern/m² (Frühsaat), bei normaler Aussaat bei 250 bis 300 keimfähigen Körnern/m² und bei ungünstigen Aussaatbedingungen (Spätsaat) bei 400 bis 450 keimfähigen Körnern/m².

Düngung

Die N-Düngung ist der Ertrags-erwartung und den verfügbaren Bodenstickstoffgehalten anzupassen. Der erforderliche N-Bedarf zur Sicherung der Qualität ist durch eine gezielte pflanzenverfügbare N-Spät-düngung entsprechend der Ertragserwartung zu erfüllen. In Regionen mit ausgeprägter Vorsommertrockenheit erfolgt die dritte Gabe bis EC 49. S-Bedarf sichern!

Wachstumsregler

Aufgrund der mittleren Pflanzenlänge und der mittleren Standfestigkeit ist ein gezielter Wachstumsreglereinsatz bei SMARAGD erforderlich. Bei sehr hohem Stickstoffniveau ist die Aufwandmenge entsprechend anzupassen.

Empfehlung zum Wachstumsreglerbedarf

SMARAGD | **hoch bis sehr hoch**

Fungizide

SMARAGD besitzt sehr gute Resistenzen gegenüber Gelb- und Braunrost. Bei einer Blattbehandlung liegt der Schwerpunkt auf Mehltau, Septoria tritici und DTR. Eine Ährenbehandlung sollte aus Gründen der Ertrags- und Qualitätssicherung durchgeführt werden.

Die N-Düngung ist auf die Erzeugung von Brotweizen auszurichten:

N1	50 - 60 kg/ha N	als Startgabe zu Vegetationsbeginn
N2	50 - 70 kg/ha N	zu Schossbeginn im EC 30/31 - Förderung der Ährchenanlage
N3a	60 - 80 kg/ha N	als vorgezogene Spätdüngung im EC 39/49 - Förderung des TKG
N3b	0 - 30 kg/ha N	als Spätdüngung im EC 51/55 - Proteineinlagerung